Lagebericht
für das Geschäftsjahr 2015

1. Darstellung des Geschäftsverlaufes

Im Jahr 2015 hat eine vollständige Konzentration der Aktivitäten der JSL auf die mit den Gesellschaftern vereinbarten Kernkompetenzen stattgefunden. Dieses Geschäftsmodell hat sich im Laufe des Geschäftsjahres 2015 weiterhin stabilisiert und als tragfähig erwiesen.

Das im Wirtschaftsplan 2015 angestrebte (und ausgewiesene) positive Ergebnis von 20.100 EUR wurde mit 84.945 EUR übererfüllt. Dieses ist wesentlich beeinflusst durch bereits entgoltene Anschaffungen für Übergangsheime, welche Ende 2015 für 2016 zur kurzfristigen Ausrüstung von Übergangsheime angeschafft wurden.

Weiterhin war der Geschäftsverlauf 2015 geprägt von einer kontinuierlichen Fortführung und Gestaltung marktgerechter Angebote für das Jobcenter AGL und die Bildung entsprechender Bietergemeinschaften zur Erreichung durchgängiger Auftragserteilungen. Die erreichten Integrationsquoten sowie nachhaltigen Aktivierungs- und Stabilisierungserfolge haben eine weitgehende Fortführung der Auftragsarbeiten bis in das Jahr 2016 ermöglicht. Darüber hinaus hat sich das kommunale Programm „Betreuung und Tätigkeit" (B&T) weiter in seiner Bedeutung als wirtschaftlich und sozialpolitisch tragfähiger Alternative zu den klassischen Arbeitsgelegenheiten bewährt.

Stellvertretend für viele andere Aktivitäten ist auf folgende JSL-Geschäftsentwicklungen im Jahr 2015 hinzuweisen:

Fortsetzung der erfolgreichen Arbeitspraxis des ESF-geförderten „Arbeitslosenzentrums".

Förderprogramm „Deutsch als Zweitsprache" im Rahmen des ESF-BAMF-Programms im Fördergebiet Leverkusen in Kooperation mit Bildungsträgern des Leverkusener Netzwerks bis zum 31.12.2017.

Einrichtung von zwei „Einsteigerkurse für Asylbewerber nach § 421 SGB II" mit insgesamt 45 Teilnehmenden zum Jahresende. Die Kurse haben einen Umfang von ~320 Unterrichtseinheiten und eine Laufzeit bis März 2016.

Gestellung von quartalsdurchschnittlich 41 Hauswirtschaftskräften in städtischen Kindertagesstätten. Abschluss einer weitergehenden Vereinbarung mit der Stadt Leverkusen – Fachbereich Kinder und Jugend – zur Beschäftigung und Qualifizierung von ehemals langzeitarbeitslosen Frauen bis 31.12.2015. Überleitung von 18 Mitarbeiterinnen zum 01.01.2016 in dauerhafte Beschäftigungsverhältnisse bei der Stadt Leverkusen.

Ganzjährige Fortführung des kommunalen Programms Betreuung und Tätigkeiten (B&T) zur Aktivierung von Leistungsbeziehern aus dem Bereich SGB XII (35 Plätze) und SGB II (40 Plätze) sowie für Teilnehmende mit erhöhtem psychosozialem Betreuungsbedarf aus beiden Rechtskreisen (45 Plätze).

Fortführung der durch das Jobcenter AGL genehmigten Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante („Ein-Euro-Jobs") in den Bereichen „JOB Service Team" (15 TN), „Netzwerk Betreuung" (10 TN) und „Netzwerk Umwelt" (17 TN) bei gemeinnützigen Kooperationspartnern im Stadtgebiet Leverkusen.

Durchführung der Maßnahme zur Heranführung an den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt – Aktivcenter – für durchgängig 36 alleinerziehende Teilnehmerinnen und Teilnehmer in den Bereichen Hauswirtschaft und Holz / Farbe / Raumgestaltung in Kooperation mit dem Kolping Bildungswerk (Lager/Logistik/IT).

Durchführung von zwei Auftragslosen des Jobcenters AGL durch die JOB Service Agentur in Bietergemeinschaft mit dem Träger Zug um Zug / LEV in Arbeit im Bereich der assistierten Arbeitsvermittlung mit insgesamt 800 Teilnehmerplätzen. Die Maßnahmen laufen insgesamt bis Ende April 2016. Die Einmündung von durch die AGL zugewiesenen Teilnehmenden endete im Oktober 2015.

Beendigung der zertifizierten Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Wiedereingliederung nach § 45 SGB III für Teilnehmende mit Aktivierungs- und Vermittlungsgutschein (AVGS) „Triangel 50plus Bewerbercenter" im April aufgrund nicht mehr vorhandener Nachfrage seitens Teilnehmender der AGL.

Besetzung von quartalsdurchschnittlich 34 sozialversicherungspflichtigen TN-Plätzen i.R. der Programme „Förderung von Arbeitsverhältnissen" (FAV, 22 TN), „Eingliederungszuschuss" (EGZ, 5 TN), „Betrieblicher Eingliederungszuschuss" (BEZ, 7 TN) sowie von 28 (Vj. 13) ungeförderten TN-Plätzen. Darin enthalten ist die Fortsetzung des Modellprojekts „öffentlich geförderte Beschäftigung" mit 20 Teilnehmerplätzen.

Fortführung „Minigolf im Neulandpark" im 9. Saisonbetrieb mit rd. 28.500 (Vj. 25.000) Besuchern. Vermittlung eines Teilnehmenden aus dem Projekt auf den allgemeinen Arbeitsmarkt, bzw. Weiterbeschäftigung der verbliebenen zwei Teilnehmenden über das Saisonende hinaus in geförderten Beschäftigungsverhältnissen.

Ganzjährige Betriebsführung des Bürgerzentrums Villa Wuppermann.

Auftragseingang und Marktstellung

Die JSL-Kernkompetenzen kommunaler Beschäftigungsförderung konnten im gesamten Geschäftsjahr 2015 durchgängig eingesetzt werden. Von der Beratung, Begleitung und Betreuung über die Qualifizierung und Stabilisierung bis zur Beschäftigung und Vermittlung in den zweiten bzw. ersten Arbeitsmarkt ist ein breites Angebotsspektrum für arbeitslose Leverkusener Bürgerinnen und Bürger innerhalb der Stadt Leverkusen erfolgreich umgesetzt worden.

Nahezu alle Schwerpunkt-Aktivitäten für die Konzernmutter Stadt Leverkusen und für die konzerneigenen Tochtergesellschaften konnten unverändert wahrgenommen werden.

Aufgrund der drastischen Erhöhung der Plätze zur Unterbringung von Flüchtlingen durch die Stadt Leverkusen erfolgt seit Jahresbeginn 2015 eine erheblich Ausweitung der Aufgabenstellung der technischen Betreuung von städtischen Übergangsheimen. Das Volumen der notwendigen Erstattungen für Personal- / Sachkosten der JSL sowie der notwendigen Beauftragungen externer Sicherheitsdienstleister beläuft sich seit Jahresbeginn 2015 monatlich auf ca. 120 TEUR. Aufgrund dieser Ausweitung der Aufgabenstellung „technische Betreuung städtischer Flüchtlingsunterkünfte" wurde nach erfolgter Beschlussfassung durch den Rat der Stadt Leverkusen am 02.11.2015 rückwirkend zum 01.01.2015 eine entsprechende Rahmenvereinbarung getroffen. Darin ist dieses Aufgabenfeld zunächst bis zum 31.12.2018 vertraglich zwischen Stadt Leverkusen und der JSL geregelt. Zur Absicherung der erhebli-

chen finanziellen und personalwirtschaftlichen Aufwendungen, die u.a. den kontinuierlichen Einsatz von zwanzig ehemals langzeitarbeitslosen Beschäftigten berücksichtigt, werden die für die Vertragslaufzeit benötigten Mittel im Rahmen der Haushaltsplanung der Stadt Leverkusen für die Jahre 2016 ff. berücksichtigt.

Die Fortsetzung von Auftragsarbeiten über Vergabelose der Arbeitsagentur bzw. des Jobcenters AGL über das Jahr 2015 hinaus hängen wesentlich von noch ausstehenden Vergabeentscheidungen zu noch laufenden Beauftragungsverfahren der Auftraggeber Arbeitsagentur und Jobcenter AGL ab. Die Berücksichtigung von Folgeaufträgen haben zu einem ausgeglichenen Wirtschaftsplan 2016 geführt.

Die Ergebnisse von langwierigen und mehrstufigen Antragsverfahren werden Mitte des Jahres 2016 vorliegen. Hier sind insbesondere die Projekte „Förderzentrum" sowie verschiedene Maßnahmen und Projekte zur (Sprach-)Qualifizierung, Begleitung, Beschäftigung und Integration von Flüchtlingen in den Arbeitsmarkt zu benennen. Entsprechende positive Förderbescheide und Auftragserteilungen sollen dazu beitragen, das Risiko von Auftragsschwankungen im Zusammenhang mit Vergabeentscheidungen des Jobcenters AGL sowie des Volumens des Eingliederungsbudgets des Jobcenter AGL insgesamt zu reduzieren und erforderlichenfalls teilweise auszugleichen.

Zum Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit der JSL ist es weiterhin unerlässlich, einerseits flexibel und projektbezogen auf die Nachfrage nach marktorientierten Eingliederungsleistungen durch das Jobcenter AGL reagieren zu können sowie übergeordnete zielgruppen- und sozialraumorientierte Förderprogramme für die JSL zu erschließen und andererseits das aktuelle Spektrum und Volumen der Inhouse- sowie kommunalen Betreuungs- und Tätigkeitsaufträge stabil zu erhalten.

Entwicklung der Erträge und Aufwendungen

Die betrieblichen Erträge sind im Vergleich zum Geschäftsjahr 2014 um 789,7 TEUR auf 8.364,8 TEUR gestiegen. Die Betriebsaufwendungen sind im Vergleich zum Geschäftsjahr 2014 um 719,5 TEUR auf 8.279,9 TEUR etwas geringer angestiegen.

Die JSL erhält ausweislich ihrer Betriebserträge jährlich 150,0 TEUR Komplementärmittel zum von Fördermittlegebern geforderten Einsatz kommunaler Eigenanteile i.R. von Bundes- und EU-Programmen. Die Verwendungsnachweise für diese Komplementärmittel werden unter Beachtung des Verbotes der Überkompensation gemäß § 5 Betrauungsakt zur Erbringung von Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse regelmäßig geprüft.

Damit nimmt die JSL gGmbH als 100%ige Tochtergesellschaft in diesen Förderprogrammstrukturen die ihr per Satzung als Betrauungsakt durch die Stadt Leverkusen übertragenen Aufgaben einer kommunalen Beschäftigungsförderung, also Sozialdienstleistungen von allgemeinem Interesse, wahr. Sie ist dabei auf lokale Aktivitäten der Qualifizierung, gemeinnütziger Beschäftigung und Vermittlung in den ersten / zweiten Arbeitsmarkt beschränkt und nimmt diesbezüglich nicht an regionalen oder überregionalen Wettbewerben teil. Daher liegen keine Beihilfen im Sinne des Art. 107 Abs. 1 AEUV vor.

Nach Auffassung der Geschäftsführung sind deshalb die Vorschriften der EU über die Gewährung staatlicher Kleinbeihilfen für die Betriebserträge „städt. Komplementärmittel" unverändert nicht anzuwenden.

Vermögensplan 2015

Die im Vermögensplan 2015 ausgewiesenen Investitionen in Höhe von 155,0 TEUR sind mit einer Quote von rd. 80,3 % unterschritten worden. Die dringend notwendigen Investitionen in Höhe von rd. 124,4 TEUR resultierten aus unvermeidbaren Erhaltungs- und Erneuerungsinvestitionen.

Personal- und Sozialbereich

Die qualifizierte Besetzung aller im Stellenplan der JSL gGmbH ausgewiesenen Planstellen ist wesentliche Voraussetzung für eine kontinuierlich gute Aufgabenerfüllung. Aufgrund der im Laufe des Wirtschaftsjahres 2015 weiterentwickelten Aufbau- und Ablauforganisation der JSL gGmbH hat sich der JSL-Stellenplan zum 31.12.2015 wie folgt dargestellt:

JSL-Stellenplan 2015/2016

		Stellenwert	
	Ist 31.12.2015	Soll 2015	Soll 2016
Plan- / Stellen JSL			
Geschäftsführer	1,0	1,0	1,0
GB I	6,9	7,0	7,6
GB II	12,0	12,1	14,1
GB III	14,2	15,6	16,5
	34,1	**35,7**	**39,2**
Plan-/stellen JSL (abgeordnete MA)			
Planstellen abgeordnete Mitarbeiter			
AGL	49,3	55,3	50,3
Hauswirtschaftskräfte	20,6	19,9	11,1
	69,9	**75,2**	**61,4**
Gesamt	**104,0**	**110,9**	**100,6**

2. Darstellung der Lage

Die Vermögenslage der JSL gGmbH ist in der Bilanz zum Geschäftsjahr 2015 umfassend dargestellt. Wie in Ziffer 1 beschrieben, sind die im Wirtschaftsjahr 2015 vorgesehenen Investitionen mit rd. 124,4 TEUR durchgeführt worden. Das Anlagevermögen beläuft sich per 31.12.2015 auf 800,2 TEUR (+ 17,1 TEUR), das Umlaufvermögen auf 2.996,8 TEUR (+ 363,7 TEUR) und der Rechnungsabgrenzungsposten auf 4,3 TEUR (+ 0,6 TEUR), so dass die Bilanzsumme zum 31.12.2015 insgesamt 3.801,3 TEUR (+ 381,4 TEUR) beträgt.

Die Finanzlage der JSL gGmbH ist im Wirtschaftsjahr 2015 geprägt durch das Jahresergebnis von 84,9 TEUR, Abschreibungen von 106,8 TEUR, durch Netto-Anlageinvestitionen in Höhe von 124,4 TEUR sowie Veränderungen durch Anlagenabgänge, Rückstellungen und Veränderungen in Forderungen und Verbindlichkeiten in Höhe von 24,6 TEUR, so dass sich

der Finanzmittelbestand zum 31.12.2015 aufgrund des positiven Cashflow um 91,9 TEUR auf 1.880,4 TEUR entwickelt hat.

Die Ertragslage der JSL gGmbH ist im Wirtschaftsjahr 2015 fast ausschließlich über die im unmittelbaren Leistungsaustausch mit der Stadt Leverkusen, ihren Eigenbetrieben und Tochtergesellschaften sowie als Eingliederungsleistungen für die AGL bzw. die Arbeitsagentur Leverkusen erbrachten Personaldienstleistungen erwirtschaftet worden. Es konnten die in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Erträge erzielt werden, die sich im Wirtschaftsjahr 2015 auf 8.364,8 TEUR (2014: 7.575,1 TEUR) belaufen.

Die „Sonstigen betrieblichen Erträge" (aus Zuschüssen, Mieten und Pachten, JOB Ticket etc.) sind im Wirtschaftsjahr 2015 mit 233,2 TEUR um rd. 19,4 TEUR höher als im Vorjahreszeitraum.

Zusammenfassend konnte im Geschäftsjahr 2015 das Gesamtergebnis gegenüber 2014 um 70,4 TEUR verbessert werden.

3. Hinweise auf wesentliche Risiken der künftigen Entwicklung

Die in der Satzung der JSL gGmbH verankerte zentrale Aufgabenstellung der sozialen und beruflichen Qualifizierung von hilfsbedürftigen Menschen mit Wohnsitz in Leverkusen, die Anspruch auf Leistungen nach dem SGB II bzw. SGB XII haben, konkretisiert sich weiterhin in Aufgabenstellungen, die sich auf ein eher arbeitsmarktfernes Klientel bezieht.

Das Aufgabenfeld der Schaffung und Unterhaltung von Arbeitsgelegenheiten für diesen Personenkreis und den damit zusammenhängenden Tätigkeiten der Beratung, Betreuung und Qualifizierung realisiert sich dementsprechend in weniger marktnahen Tätigkeitsfeldern. Geschützte Bereiche, bei denen eine intensive sozialpädagogische und fachliche Begleitung im Vordergrund steht, behalten auch in Zukunft absehbar eine große Bedeutung. Das Spektrum der Auftragsarbeiten im handwerklichen und dienstleistungsorientierten Bereich findet fortgesetzt überwiegend im Bereich der Inhouse-Geschäfte innerhalb der Stadt Leverkusen statt.

Die durch Arbeitsagentur / Jobcenter geförderten Eingliederungsleistungen aus dem Bereich SGB II/III konzentrieren sich noch immer in Richtung arbeitsmarktnaher Förder-instrumente, die i.d.R. überregional in großen Losen ausgeschrieben werden. Damit erhöht sich der Wettbewerbsdruck durch bundesweit agierende Anbieter. Als geeignete Gegenstrategie zur Erhaltung der über Jahre gewachsenen und bewährten Angebotsstrukturen der JSL als städtischem Tochterunternehmen hat sich die Bildung von Bietergemeinschaften mit anderen lokalen Anbietern von Qualifizierungs- und Beschäftigungsdienstleistungen erwiesen. Nur so kann die JSL weiterhin ein Klientel, das aufgrund oftmals langjähriger Arbeitslosigkeit und den damit verbundenen erheblichen „multiplen Vermittlungshemmnissen" auf intensive, individuell flankierende Förderansätze zur mittel- und zunehmend auch langfristigen Heranführung an den allgemeinen Arbeitsmarkt angewiesen ist, gerecht werden.

Wesentliche Risiken der Gesellschaft ergeben sich daher durch die stets wechselnden Förderkulissen und die damit verbundenen instabilen Fördervoraussetzungen.

Für die erfolgreiche Fortsetzung des JSL-Geschäftsmodells mit den Kernkompetenzen Kommunaler Beschäftigungsförderung (Beratung, Qualifizierung, Beschäftigung, Vermittlung) ist neben der berechenbaren Finanzierung durch Eingliederungsprogramme der Arbeitsagentur / des Jobcenters AGL eine kontinuierliche Bereitstellung und Inanspruchnahme

des im Jahr 2015 vorgehaltenen Volumens städtischer Inhouse-Aufträge sowie kommunaler Integrations- und Betreuungstätigkeiten wichtigste Voraussetzung.

4. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres

Nachdem die bisherigen Beauftragungen durch das Jobcenter AGL „Ganzil" und „Gemia" in der ersten Jahreshälfte 2016 endgültig auslaufen werden, ist eine form- und fristgerechte Bewerbung auf eine Ausschreibung zur Durchführung einer Anschlussmaßnahme zur Heranführung an den Arbeitsmarkt (Förderzentrum) für das Jobcenter AGL mit zeitgleich bis zu 56 finanzierten Plätzen im Dezember 2015 erfolgt. Nach der Ankündigung einer Vergabeentscheidung zu Ungunsten der JSL im Januar 2016 konnte über ein entsprechendes Nachprüfverfahren erreicht werden, dass das Ausschreibungsverfahren durch das Regionale Einkaufszentrum der Arbeitsagentur wiederholt wurde. Eine Auftragserteilung soll zum 01.07.2016 erfolgen. Somit besteht voraussichtlich im Juni Klarheit darüber, ob durch die entsprechende Auftragserteilung eine Auslastung und Finanzierung der vorhandenen Personal- und Sachressourcen im Bereich der JOB Service Agentur (JSA) für weitere 24 Monate sichergestellt ist. Die JSL tritt bei diesem Angebotsverfahren gegenüber dem Regionalen Einkaufszentrum der Bundesagentur für Arbeit wiederum als Hauptbieter einer Bietergemeinschaft mehrerer Leverkusener Träger auf und hat sich parallel um einen weiteren Auftrag „Förderzentrum für Flüchtlinge" beworben. Die durch das Ausbleiben der ursprünglich für Februar 2016 eingeplanten Beauftragung der Durchführung eines Förderzentrums freigewordenen Ressourcen und der damit verbundenen Finanzierungslücke konnten z.T. mit der Durchführung von Einsteigerkursen für Flüchtlinge kompensiert werden.

5. Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung und Zielerreichung der Gesellschaft

Die Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung der JSL gGmbH und die Realisierung ihrer satzungsgemäßen Ziele kann für das Geschäftsjahr 2015 uneingeschränkt nachgewiesen werden.
In ihrer Jahresbilanz 2015 zeigt die JSL gGmbH folgende Geschäftsergebnisse:

2.982	Neuzuweisungen in den Bereichen der Qualifizierungs- und Vermittlungsmaßnahmen, daraus resultierten insgesamt 1.905 Maßnahmeeintritte (inkl. Sprachkurse).
613	Teilnehmende in Maßnahmen zum Jahresende in Qualifizierungs- und Vermittlungsmaßnahmen.
116	Vermittlungen in den 1. Arbeitsmarkt und darüber hinaus eine Vermittlung in Beschäftigungsprogramme des 2. Arbeitsmarktes.
103	quartalsdurchschnittlich sozialversicherungspflichtig beschäftigte Teilnehmende an praxisnahen Betreuungs- und Beschäftigungsangeboten der JSL (u.a. JOB Service Team, Hauswirtschaftskräfte Kita Stadt Leverkusen, Minigolf im Neulandpark).
26	quartalsdurchschnittlich besetzte AGH-Plätze.
102	quartalsdurchschnittlich besetzte B&T-Plätze.

6. Prognose der gesellschaftlichen Entwicklung

Nach der positiven Entwicklung der JSL-Jahresabschlüsse von 2010 bis 2014 fällt auch das Jahresergebnis 2015 mit einem Plus von 84,9 TEUR positiv aus.

Die Kostenstruktur zur Vorhaltung der mit den Gesellschaftern vereinbarten Kernkompetenzen der JSL

- Beratung und Qualifizierung langzeitarbeitsloser Bürgerinnen und Bürger
- Beschäftigungsangebote für SGB II / SGB XII-Teilnehmende
- Coaching und Vermittlung in sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse
- Dienstleistungsangebote für die Stadt Leverkusen und ihre Tochtergesellschaften

wird bedarfsgerecht, insbesondere unter Berücksichtigung der Aktivitäten im Zusammenhang mit der Unterbringung und Integration von Flüchtlingen, auf das notwendige Mindestmaß beschränkt. Die Kernkompetenzen sind damit weiterhin sozialpolitisch, wirtschaftlich und organisatorisch mit den aktuell verfügbarem Personal-, Sach- und Finanzmittelressourcen wahrnehm- und vollständig umsetzbar.

Im laufenden Geschäftsjahr 2016 wird weiterhin eine konsequente Ausschöpfung der vorhandenen Förderprogrammmöglichkeiten angestrebt. Durch Einbindung der JSL in die regionalen Netzwerke werden die Voraussetzungen für den Erhalt der erforderlichen „Letter of Intent" zur Beteiligung der Kooperationspartner Jobcenter, Arbeitsagentur, Stadt Leverkusen, Arbeitgeberverband sowie Kreishandwerkerschaft und IHK an entsprechenden Förderprogrammen geschaffen.

Zur Sicherstellung der Auslastung und Finanzierung der vorhandenen Ressourcen im Bereich der Integrationsdienstleistungen für die Arbeitsagentur / das Jobcenter AGL verfolgt die JSL insbesondere das Ziel der Auftragsdurchführung „Förderzentrum" über das Jahr 2016 hinaus. Darüber hinaus zielen die fortlaufenden Aktivitäten zur Akquise von Aufträgen bzw. Förderprogrammen auf den Erhalt geeigneter, auskömmlicher Maßnahmen und sind damit wesentliche Voraussetzungen der kontinuierlichen Finanzierung und Aufrechterhaltung der Personal- und Sachressourcen.

Das vorhandene Aufgabenfeld der Schaffung und Unterhaltung von Beschäftigungsgelegenheiten und die damit zusammenhängenden Tätigkeiten der Beratung, Betreuung und Qualifizierung wird sich voraussichtlich um Tätigkeitsfelder im Zusammenhang mit der Integration von Flüchtlingen erweitern. Dieses erfordert weiterhin das Vorhalten von marktnahen Tätigkeitsfeldern und geschützten Bereichen, bei denen eine intensive sozialpädagogische und fachliche Begleitung im Vordergrund steht.

Das kommunale Programm „Betreuung und Tätigkeit“ (B&T) ist auch im Jahr 2016 eine wirtschaftlich und sozialpolitisch wichtige Säule der Beschäftigungsaktivitäten der JSL. Für das Jahr 2016 werden im Rahmen der kommunalen Aktivierung und Betreuung von langzeitarbeitslosen Leistungsbeziehern sowohl geeignete, niedrigschwellige Tätigkeitsfelder im öffentlichen Interesse als auch sozialintegrative Betreuungs- und Tätigkeitsangebote im Auftrag der Konzernmutter Stadt Leverkusen vorgehalten. Die konsequente Fortführung und bedarfsorientierte Ausweitung dieses Ansatzes bietet eine wesentliche Voraussetzung, um dauerhaft den satzungsgemäßen Auftrag der JSL im Rahmen ihrer Kernkompetenzen wahrzunehmen.

Leverkusen, 07. April 2016

JOB Service Beschäftigungsförderung
Leverkusen gGmbH

Alexander Lünenbach
Geschäftsführer